Die Suche (Teil 2)

Mit einem neuen Schiffs-Prototypen, der U.S.S. Defiant, begibt sich eine Einsatzgruppe von Deep Space Nine unter der FÃ¼hrung von Commander SIsko in den Gamma-Quadranten, um die AnfÃ¼hrer des Dominion, die sogenannten GrÃ¼nder, aufzuspÃ¼renâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Search (Part 2)

Episodennummer: 3x02

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 03. Oktober 1994

Erstausstrahlung D: 16. Februar 1996

Drehbuch: Ira Steven Behr & Robert Hewitt Wolfe

Regie: Jonathan Frakes

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Salome Jens als Female Changeling,
Andrew Robinson als Elim Garak,
Natalia Nogulich als Vice Admiral Alynna Nechayev,
Martha Hackett als Sub-Commander T'Rul,
Kenneth Marshall als Lieutenant Commander Michael Eddington,
William Frankfather als Male Changeling,
Dennis Christopher als Borath u.a.

Kurzinhalt:
Odo hat endlich seine Heimat gefunden, wo er von mehreren Formwandlern seiner Art â€“ insbesondere einer Person, welche eine eher weibliche Form annimmt â€“ begrÃ¼ÃŸt wird. Sie offenbaren ihm, dass er quasi als SÃ¤ugling in die Galaxis geschickt wurde, um mehr Ã¼ber diese in Erfahrung zu bringen, und dieses Wissen dann nach Hause zu bringen. Aufgrund des stabilen Wurmlochs zwischen dem Alpha-und dem Gamma-Quadranten erfolgte diese Heimkehr nun deutlich frÃ¼her als von ihnen erwartet. Zugleich bemerken sie aber, dass er vielleicht dennoch schon viel zu lang von zu Hause fort war â€“ hat er in ihren Augen doch einiges zu lernen. WÃ¤hrend sich Odo die Lektionen der Formwandlerin zu

Herzen nimmt, versucht Kira, mit Hilfe des Shuttles Kontakt zu Sisko aufzunehmen, doch ihr Signal wird blockiert. Als sie die StÃ¶rung bis zur Quelle zurÃ¼ckverfolgt, steht sie vor einer mechanischen TÃ¼r. Doch warum sollten Wesen, die jede Gestalt annehmen kÃ¶nnen, eine solche bauen? Was verbirgt sich dahinter? Und geht es darum, etwas aus- oder vielmehr einzusperren? WÃ¤hrenddessen kehren Sisko, Dax, O'Brien und T'Rul nach Deep Space Nine zurÃ¼ck, wo sie jedoch eine Ãœberraschung erwartet: Das Dominion hat sich an einige MÃ¤chte des Alpha-Quadranten gewandt, um ein BÃ¼ndnis zu schlieÃŸen. Doch der Preis dafÃ¼r ist hoch, verlangt das Dominion doch, dass sich die Sternenflotte aus dem bajoranischen Sektor zurÃ¼ckzieht, und ihnen die Kontrolle Ã¼ber das Wurmloch Ã¼berlÃ¤sstâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Why would shape-shifters need a door?"

(Diese Frage Kiras erinnerte mich an Kirks legendÃ¤re Frage, wozu Gott ein Raumschiff braucht.)

"I have a dream. A dream that one day all people â€“ human, Jem'Hadar, Ferengi, Cardassians â€“ will stand together in peaceâ€¦ around my dabo tables."

(Quark kann halt einfach nicht aus seiner Haut.)

"If it means anything to you, Commander, I happen to share your feelings about this Dominion treaty. I've thought about it a great deal, and the only explanation I can find is that our leaders have simply gone insane."

(Garak zu Sisko, als sie sich Ã¼ber die Verhandlungen mit dem Dominion unterhalten.)

"Well, I guess this means the end of our Starfleet careers."

"I wouldn't worry about that, Doctor."

"That's easy for you to say."

"Oh, you misunderstand me, Lieutenant. All I meant was it's a little foolish to worry about your careers at a time like this, when there's a good chance we're all about to be killed."

(Garak weiÃŸ definitiv, wie man die Stimmung hebt.)

Review:

Beginnen wir mit meinem grÃ¶ÃŸten Kritikpunkt an dieser Folge: Der fÃ¼r "Star Trek"-typische Reset-Button ist ja schon schlimm genug â€“aber in diesen FÃ¤llen haben die betreffenden Ereignisse wenigstens grundsÃ¤tzlich stattgefunden. Hier wird hingegen die HÃ¤lfte der Episode plÃ¶tzlich als Lug und Trug ohne jegliche Relevanz offenbart. Zumindest ich fÃ¼hlte ich bei der Wendung am Ende jedenfalls ordentlich verarscht; die darauf verschwendeten 20 Minuten wirken somit rÃ¼ckwirkend jedenfalls vÃ¶llig sinnlos. Noch dazu drÃ¤ngt sich mir die Frage auf, warum die GrÃ¼nder die Gefangenen ob dem Wissen dieser Simulation â€“ und ihren Erfahrungen darin â€“ gehen lassen sollten. Denn zumindest ansatzweise â€“ w dem "Teilen und Herrschen"-Ansatz, die Romulaner bei den Verhandlungen auÃŸen vor zu lassen und damit fÃ¼r Unruhe zu sorgen â€“ lassen sie sich ja hier was ihre taktischen PlÃ¤ne betrifft in die Karten schauen. Und generell sind Sisko & Co. nun was die Absichten des Dominion fÃ¼r den Alpha-Quadranten betrifft vorgewarnt â€“ und kÃ¶nnen sich nun entsprechend vorbereiten. Warum sollte das Dominion dies tun?

Gleichzeitig stellt sich mir aber auch die Frage, was denn eigentlich die Autoren mit dieser Wendung beabsichtigt haben. Letztendlich sehe ich es bestenfalls als ausgestreckte Zunge und schlimmstenfalls als hochgehaltener Mittelfinger in Richtung der Zuschauer. Das wirklich enttÃ¤uschende daran ist natÃ¼rlich, dass all diese Entwicklungen wirklich interessant hÃ¤tten sein kÃ¶nnen. Zudem beschlich einen mit der Zeit â€“ wie z.B. nach Garaks vermeintlichem Tod, spÃ¤testens aber, als man das Wurmloch sprengte (ohne je einen Gedanken daran zu verschwenden, was dies fÃ¼r die Wurmlochwesen bedeutet; Ã¼brigens bin ich â€“ als jemand, der kaum eine Erinnerung an die Serie hat und diese auch nie komplett gesehen hat â€“ schon sehr gespannt, ob diese Taktik in weiterer Folge quasi als letzter Ausweg noch einmal thematisiert wird) â€“ ohnehin der Verdacht, dass hier wohl irgendein Weg gefunden wird, die Ereignisse irgendwie umzukehren. Die Wendung, dass sie sich von vornherein nie wirklich zugetragen haben, lieÃŸen diesen Teil der Handlung aber ungemein hohl und sinnlos wirken. Die Odo-Story war da schon um einiges besser â€“ jedoch auch nicht perfekt. Gut fand ich in erster Linie, dass wir hier endlich eine â€“ noch dazu interessante, Ã¼berzeugende und gefÃ¤llige â€“ Antwort auf die Frage rund um seine Herkunft erhielten. Auch wenn die Macher sich all dies ja erst im Verlauf der Serie Ã¼berlegt und seinen Hintergrund erst zwischen den Staffeln 2 und 3 ausgedacht haben, ergibt alles Sinn. Mit gefÃ¤llt auch der Gegensatz zwischen ihm und seinen "Verwandten", und wie beide von ihrer Umgebung â€“ oder im Falle der GrÃ¼nder ihrer Isolation â€“ geprÃ¤gt wurden. Die GrÃ¼nder mÃ¶gen Odo als verweichlicht und schwach ansehen, dafÃ¼r scheint er deutlich mehr Ã¼ber Gerechtigkeit und MitgefÃ¼hl gelernt zu haben, als sie. Und ihre Worte darÃ¼ber, dass noch nie ein Wechselbalg einen anderen verletzt hat, lieÃŸen mich an das Credo "Affe tÃ¶tet niemals Affe" aus dem "Schlacht um den Planeten der Affen" zurÃ¼ckdenken. Auf der anderen Seite fand ich es aber schade, dass hier nun schon offenbart wurde, dass es sich bei ihnen um die GrÃ¼nder handelt. Ich finde, damit hÃ¤tte man ruhig noch bis zum Staffelende warten kÃ¶nnen. Dann wÃ¤re es nÃ¤mlich ein deutlich grÃ¶ÃŸerer Schock gewesen, weil wir sie dann quasi schon lÃ¤nger gekannt hÃ¤tten. Hier rÃ¤cht sich also die mangelnde Vorausplanung der fortlaufenden Handlung ein wenig.

Fazit:

Mit dem sehr packenden und unterhaltsamen ersten Teil kann dieser Ausklang Auftakts zur dritten Staffel leider nicht mithalten. Dies liegt in erster Linie an der Wendung am Ende, die alle Szenen rund um Sisko & Co. auf der Raumstation Deep Space Nine als eine Simulation entlarven. Eben dies fand ich schon sehr schwach, und es lÃ¤sst mich im Nachhinein gegenÃ¼ber der betreffenden Szenen, die immerhin in etwa die HÃ¤lfte der Laufzeit ausmachten, die Sinnfrage stellen. Wozu war das alles bitte schÃ¶n gut, wenn eh nichts davon je wirklich passiert ist? Und auch die Frage, warum sich das Dominion derart in ihre Karten schauen lassen sollten, drÃ¤ngte sich mir unweigerlich auf. Alles in allem hÃ¤tte man sich diesen Twist in meinen Augen schenken sollen. Gut fand ich hingegen alles rund um Odo â€“ und selbst das vermochte mich nicht sonderlich zu begeistern. DafÃ¼r war Odos Suche nach seiner Herkunft in den ersten beiden Staffeln zu sehr im Hintergrund, und werden hier seine Artverwandten fÃ¼r meinen Geschmack etwas zu frÃ¼h bzw. schnell als die GrÃ¼nder des Dominion entlarvt. Mit etwas mehr Vorbereitungsarbeit hÃ¤tte diese Offenbarung eine deutlich grÃ¶ÃŸere Wirkung entfalten kÃ¶nnen. DafÃ¼r fand ich das Konzept hinter diesen Wesen und ihrer Verbindung durchaus nett, und vor allem Odos Zwiespalt sehr gefÃ¤llig. Aufgrund der enttÃ¤uschenden B-Story kommt "Die Suche â€“ Teil 2" letztendlich aber Ã¼ber eine durchschnittliche Wertung nicht hinaus.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}